

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 32 (1993)

Heft: 4: Landschaftsplanung in den Gemeinden = Aménagement du paysage dans les communes = Landscape planning at local authority level

Vereinsnachrichten: IFLA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

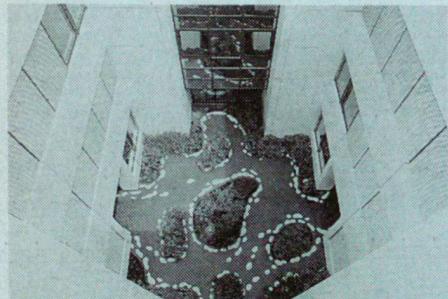
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Innenhöfe bei F. Hoffmann-La Roche AG, Kaiseraugst. Stalagmitenähnliche Skulpturen in Hof 4 mit einem dunklen «Wasserloch».



Innenhöfe bei F. Hoffmann-La Roche AG, Kaiseraugst. Für die Weggestaltung gab die Zeichnung eines Feuersalamanders die Anregung.

Gestaltung dieser Freiräume beauftragt worden. Ein Rundgang durch diese Höfe, denen verschiedene Themen zugrunde liegen, führt durch attraktive Phantasiewelten: Zauber eines südlichen Gartens im Mittelpunkt von subtropischen und tropischen Gewächsen, andererseits eine Wasserfläche, über die ein Steinfluss führt, das der Benutzer selber in Bewegung setzen muss; Farbenpracht und Hautmuster eines Feuersalamanders wiederum geben Anregung für die Wege zwischen feuchtigkeitsliebenden Pflanzen in einem dritten Hof, während in einem anderen das Wasser über urtümlich geformte Skulpturen rieselt und so der Besucher gewissermaßen dem Selbstgespräch des Wassers lauschen kann. Es bleiben aber immer noch zwei Hof-Themen zu nennen, ein sozusagen surrealisticisches, das auf eine gebrochen-heile Welt hinweisen will, mit einer sonderbaren Gegenüberstellung von farbigen Grossmodellen von Pillen, römischen Baufragmenten und Gartenzwergen. Und endlich wird die Vegetation eines sechsten und letzten Hofes durch die Aufstellung von verwinkelten Glasflächen in einen «Spiegelwald» verwandelt. In der Augustausgabe des «Roche-Magazins» wird

mit Bezug auf diese mehr oder weniger grünen Höfe folgendermassen argumentiert: «Der Hof in seiner ursprünglichen Form bedeutet Licht, Luft und Sonne, aber auch Ruhe, Friede und Geborgenheit. Mit den immer höher strebenden Gebäuden ist das traditionelle Atrium zum Lichthof geworden und im Extremfall zum Abluftschacht verkommen. Bei Roche Kaiseraugst hingegen erfüllen die Innenhöfe wieder die ihnen ursprünglich zugesetzten Aufgaben: Den in den Bauten tätigen Bewohnern: Licht, Luft und vor allem visuelle Abwechslung zu bieten sowie die Monotonie zu durchbrechen.»

BDLA-Landschaftsarchitektur-Preis für Hans Luz

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) verleiht zum ersten Mal den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis. Mit dem Preis zeichnet der BDLA qualitätsvolles und verantwortliches Planen bei der Gestaltung lebendiger Freiräume aus. Preisträger in diesem Jahr ist Professor Hans Luz, Stuttgart, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Gartengestalter und Landschaftsarchitekten. Gewürdigt werden seine vordidlichen Leistungen auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur, die Belange des Umwelt- und Naturschutzes in besonderer Weise berücksichtigen. Sein Name ist eng mit der Internationalen Gartenbauausstellung in Stuttgart (IGA) verbunden.

Der Deutsche Landschaftsarchitektur-Preis wird künftig alle zwei Jahre vordidliche Leistungen der Landschaftsarchitektur auszeichnen.

Zehn Jahre Architekturgalerie Luzern

Als Zentralschweizer Plattform für die Darstellung zeitgenössischer Architektur veranstaltet die Architekturgalerie Luzern seit zehn Jahren regelmässig Ausstellungen. Sie ist auf private Initiative hin entstanden und wird auch nahezu vollständig von Privaten getragen (einer weitgehend aus den Initianten bestehenden Betriebsgruppe, den ausstellenden Architekten selbst, Ebnöther AG, Semper-Station, Ernst Schweizer AG, Hedingen, und einer Reihe privater Gönner). Ihr zehnjähriges Bestehen feierte die Galerie mit einer Sonderausstellung in Luzern.

Die Architekturgalerie Luzern hat sich im Laufe der Zeit zu einem bedeutenden Ort der schweizerischen und internationalen Architekturszene entwickelt. Durch ihren speziellen Charakter werden die Ausstellungen oft zu einem eigenen Teil des Werkes der ausstellenden Architekten. Seit 1989 stellt die Galerie zu jeder Ausstellung auch einen hochwertigen Katalog her (Beispiel: «Zwischen Arkadien und Restfläche - Dieter Kienast»).

BSLA-Mitteilungen

BSLA-Preis 1993/94

Der BSLA organisiert alle ein bis zwei Jahre einen Wettbewerb zur Förderung der fachlichen Qualitäten und der beruflichen Weiterbildung junger Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten. Dieser Wettbewerb trägt den Namen «BSLA-Preis».

Preisausschreiben

Zur Aktualisierung der Grünanlage Carl-Spitteler-Quai und Sanierungsvorschläge für den National- und Schweizerhofquai in der Stadt Luzern.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Landschaftsarchitekten/innen und Absolventen/innen gärtnerischer Ausbildungsgänge der Schweiz, welche das 35. Altersjahr noch nicht erreicht haben (Ausländer/innen seit mindestens zwei Jahren in der Schweiz wohnhaft).

Mitarbeiter/innen von Jurymitgliedern sowie sich in Ausbildung befindende Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten ist erlaubt. Für diese gelten die gleichen Teilnahmebedingungen.

Auszeichnung und Preise

Dem Preisgericht steht eine Preissumme von 15 000 Franken zur Verfügung. Diese wird auf die ersten Preisträger/innen verteilt.

Die Erstrangierten erhalten eine Auszeichnung in Form eines Diploms, welches als persönlicher Berufsausweis Anerkennung zum Ausdruck bringen soll und publiziert wird.

Bewerbung

Teilnahmeberechtigte Personen können das Programm kostenlos ab 1. November 1993 bei nachstehender Adresse beziehen:

«BSLA-Preis», Baudirektion der Stadt Luzern, Hirschengraben 17, Büro 253, 6003 Luzern.

Der Bezug der Unterlagen kann bis zum 1. Dezember 1993 auf Verlangen bei der Baudirektion der Stadt Luzern, Telefon 041/21 85 72, erfolgen. Für die Unterlagen wird ein Unkostenbeitrag von 50 Franken erhoben.

Eingabe der Arbeiten

Bis 30. März 1994. – Der Eingabe ist ein Nachweis der Teilnahmeberechtigung beizufügen, Fotokopie eines Ausweises mit Geburtsdatum, Berufsbildungsabschluss und für Ausländer/innen eine Bescheinigung der Aufenthaltsdauer.

IFLA-News

Congress of the International IFLA

Fulda, June 14–18, 1994

In the course of the 1st Hessian Horticultural Show and the 1250th anniversary of the city of Fulda, an international IFLA-Congress will take place in Fulda for the first time. The topic will be "Back to nature: The change from baroque style to English style – Rousseau's thesis and its effect on landscaping."

National and international experts will give lectures on the process of the change from baroque to English landscaping, and will describe its meaning and the effects on today's landscape gardening, especially with regard to conservation of historic gardens. The meeting will also include a varied cultural supporting program, exhibitions, and, of course, a visit to the Horticultural Show.

General informations: Landesgartenschauellschaft, Am Rosengarten 5, D-36037 Fulda, Telefon (06 61) 10 27 80, Fax (06 61) 10 27 77.

The 6th IFLA Eastern Regional Conference '94

Taipei, R.O.C., November 6–10, 1994

Chinese Landscape Architects Society in Taiwan. Conference theme: Quality environment for 21st century. Establishing green and blue belt network in city. 1. Waterfront development, 2. Urban landscape, 3. Leisure and recreation.

Address: The 6th IFLA Eastern Regional Conference '94, secretariat, Unit 10F-2, 230, Hsin-yi Rd., Sec. 2, Taipei, Taiwan 106 R.O.C.

XXXI. World Congress of the International Federation of Landscape Architects IFLA '94

Mexico City, June 3–5, 1994

Place: National Museum of Anthropology and History, Paseo de la Reforma y Ave. Gandhi, Polanco, Mexico City

Official language: English and Spanish

Theme

Metropolis: landscape architecture and ecology

A Urban landscape design; ecological approach

B Nature and city

C Environmental impact and landscape architecture

D In search of regionalism

International Landscape Architecture Students Contest

Area of Submission: planning, design, research. Objectives: To explore worldwide landscape design alternatives for the urban environment with an ecological approach within the areas of planning and design. The contest is open to all students, either on an individual or team basis.

For any additional information, write to: Unidad Académica de Arquitectura de Paisaje, Facultad de Arquitectura, UNAM, Cd. Universitaria, Mexico, D.F.C.P. 04510.

1995 IFLA Eastern Regional Conference

Christchurch, New Zealand, March 6–9, 1995

New Zealand Institute of Landscape Architects The NZILA was incorporated with 15 members in early 1973, centred mainly on Christchurch. Today, the NZILA has 250 members, distributed throughout the country, with well established branches in Auckland, Wellington, and Christchurch.

Enquiries to: Stephanie K. Humphries, Conference Director, The Planit Group Ltd., 201 Cambridge Tce, Christchurch, New Zealand.



Terminkalender

3. Dezember 1993

Rapperswiler Tag. Veranstalter: SLPA und ITR, Abt. Landschaftsarchitektur. Thema: Naturersatz – Ersatznatur.

14. Januar bis 11. Februar 1994

Volkshochschule Kanton Zürich. Englische Gärten in Grossbritannien. Berühmte Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts. Pflanzenakklimatisierung des 19. Jahrhunderts. Architektonische Gärten des 20. Jahrhunderts. Auch Vorbereitung auf Studienreise im Sommer 1994. Freitags fünfmal, 19.30 bis 21.15 Uhr, Fr. 65.–. Walter Frischknecht, Landschaftsarchitekt BSLA. Anmeldung: Universität Zürich Zentrum, Telefon 01/261 28 32.

20. Januar 1994

Fachtagung am ITR-Rapperswil SG: Vom Biotopschutz zur Landschaftsentwicklung. Veranstalter: ITR, Abt. Landschaftsarchitektur, ARP – Amt für Raumplanung Kanton Zürich, ZNB – Zürcher Naturschutzbund, LBL – Landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau. Auskünfte: Stefan Liechti, ITR, Telefon 055/23 45 57. Anmeldung bis 18. Dezember 1993.

15. Februar 1994

Veranstaltung im zentralen Hörsaalgebäude der TU-München-Weißenstephan: Dani Caravan (Dia-Vortrag) um 19.30 Uhr. Veranstalter: Zeichen + Landschaft e.V. c/o Buchladen abraxas, Bahnhofstrasse 10, D-85354 Freising, und Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und Planung, Freising.

11. März 1994

Generalversammlung des BSLA in Zürich.

16. April bis 3. Oktober 1994

Landesgartenschau 1994 in Paderborn. Denkmalpflegerische Rekonstruktion des Barockgartens von Schloss Neuhaus.

29. April bis 3. Oktober 1994

Erste Hessische Landesgartenschau in Fulda.

3. bis 5. Juni 1994

XXXI. World Congress of IFLA Mexico City. Metropolis – Landscape architecture & ecology. A/ Urban landscape design – ecological approach. B/ Nature and city. C/ Environmental impact and landscape architecture. D/ In search of regionalism. Information: Unidad Academica de Arquitectura de Paisaje, Facultad de Arquitectura, UNAM, Cd. Universitaria, Mexico, D.F.C.P. 04510.

14. bis 18. Juni 1994

Congress of the International Federation of Landscape Architects (IFLA) in the course of the 1st Hessian Horticultural Show and the 1250th anniversary of the city of Fulda. Back to nature: The change from baroque style to English style – Rousseau's thesis and its effect on landscaping.

19. bis 24. Juni 1994

IFPRA-Europa-Kongress in Bern mit dem Thema: Stadt – Natur – Zukunft. Organisiert von der Vereinigung schweizerischer Stadtgärtnerinnen und Gartenbauämter. Auskünfte: IFPRA-Kongress c/o Sekretariat VSSG, Monbijoustrasse 36, Postfach, CH-3001 Bern.

22. und 23. Juni 1994

öga – 18. Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau in Koppigen-Oeschberg. Auskünfte: öga-Messesekretariat, Postfach 13, CH-3425 Koppigen, Tel. 034/53 18 55, Fax 034/53 22 86.

23. Juni 1994

Jahreskonferenz des VSSG im Rahmen des IFPRA-Europa-Kongresses in Bern.

6. bis 10. November 1994

The 6th IFLA Eastern Regional Conference 1994, Taipei, Taiwan R.O.C. – Waterfront – development / Urban landscape / Leisure and recreation. Chinese Landscape Architects Society in Taiwan. Address: Unit 10F-2, 230, Hsin-yi Rd., Sec. 2, Taipei, Taiwan 106 R.O.C.

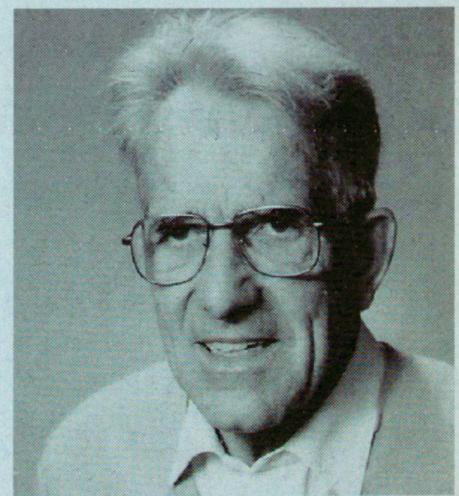
Der BSLA gratuliert

Alfred Kiener wird 70

Ganz kurz vor Jahresende, am 30. Dezember 1993, kann Alfred Kiener, alt Stadtgärtner von Biel, seinen 70. Geburtstag feiern. Einen weiterhin erbaulichen Ruhestand in guter Gesundheit wünscht ihm zu diesem Anlass der BSLA!

Alfred Kieners erfolgreiche Laufbahn – Gärtner von Grund auf, zusätzliche Ausbildung an der Kantonalen Gartenbauschule in Koppigen-Oeschberg, Absolvierung der eidgenössischen Gärtnermeisterprüfung, Praxis in massgebenden Grünplanungs- und Gestaltungsbüros (Mertens + Nussbaumer, Walter Leder) und schliesslich die Übernahme des Stadtgärtneramtes von Biel – kennzeichnet die Zielstrebigkeit, von der seine ganze Arbeitsweise geprägt worden ist. 1987 trat er in den Ruhestand, der dem Vielbeanspruchten die notwendige Entspannung brachte.

Alfred Kieners Walten in Biel hat bedeutende gestalterische Anlagen gezeitigt, so vor allem den



Grünraum zum neuen Kongresshaus, Schul- und Seeanlagen, die alle seine gestalterische Handschrift erkennen lassen und auch internationale Beachtung fanden. Schliesslich bleibt zu erwähnen, dass Alfred Kiener – trotz höchster Beanspruchung im Stadtgärtneramt – sich auch für «anthos» als Redaktor eingesetzt hat und für beste Qualität der Zeitschrift des BSLA besorgt war.

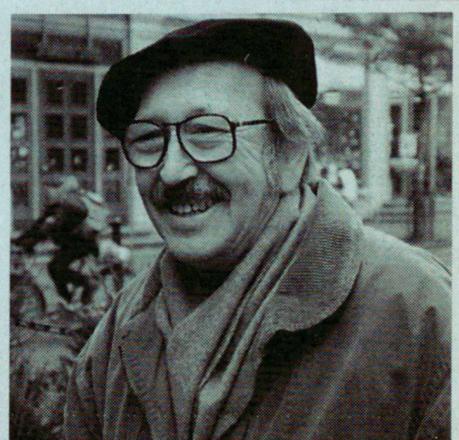
Im Rückblick mag Alfred Kiener vielleicht sich wundern, wie er all das geschafft hat, und mit entsprechender Genugtuung sich seines Ruhestands erfreuen. Es begleiten ihn weiterhin unsere besten Wünsche!

HM

Albert Zulauf 70jährig

Am 18. Dezember 1993 kann Landschaftsarchitekt Albert Zulauf, Nussbaumen, sein siebentes Jahrzehnt vollenden. Der BSLA wünscht ihm gute Gesundheit und seinem Temperament entsprechend schöne Ruhestandsjahre!

Ausgangspunkt seiner beruflichen Laufbahn war noch der «Allroundgärtner» in einem herrschaftlichen Park in Schaffhausen. Durch sein grosses



VSSG/USSP-Mitteilungen

30. Jahreskonferenz der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnerinnen und Gartenbauämter 1993 in La Tour-de-Peilz

Am 2. und 3. September 1993 wurde in La Tour-de-Peilz vom VSSG/USSP die 30. Jahreskonferenz durchgeführt. Das zentrale Thema dieser Tagung war der Stadtbau mit Schwerpunkt Baumkataster/Baumkataster. Neue Gesetzgebungen über Baumschutz, Natur- und Heimatschutz, aber auch die infolge Gefährdung der Stadtbäume wachsende Bedeutung von mehr Information über den Zustand der Bäume, legten nahe, das Grundgerüst für ein Bauminventar vorzustellen und zu besprechen.

Empfohlen wurde für das Bauminventar der Aufbau im Baukastensystem, so dass jeder Anwender

die Intensität der Aufnahmen selber bestimmen kann. Andererseits wird durch das einheitliche Grundsystem der Datenaustausch zwischen den Städten und Gemeinden erleichtert bzw. ermöglicht. Das Bauminventar soll einen Überblick über den gesamten Baumbestand sicherstellen und im täglichen Arbeitsprozess einsetzbar sein. Es dient als wichtige Informationsquelle bei der Stadtplanung, bei der Planung von Neu- und Ersatzpflanzungen, bei Baumschutzmassnahmen bei Bauge suchen, bei Baumschäden durch Verkehrsunfälle und erbringt schliesslich auch Aussagen über die Eignung von verschiedenen Baumarten usw. In diesem Sinne dürfte die 30. Jahreskonferenz des VSSG/USSP, die übrigens auch ein Besichtigungsprogramm in der Region anbot, einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Baumbestände in unseren Städten und Siedlungen geleistet haben.